



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Auszählern 1,40 Mk., in den Anzeigebestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Bestellgeld 1,96 Mk. Die einzelnen Nr. sind mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulst. 5.

Inserations-Gebühr für die 4spaltige Kopfsäule oder deren Raum 1/4 Pf., für Privat- in Werbung und Umgegend 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Kannakne für die Tagesnummer 6 bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Minister des Innern dem Comité zur Errichtung der Oberlausitzer Ruhmeshalle und des Kaiser Friedrich Museums in Görlitz die Erlaubniß erteilt hat, Quartis Gewinn u. eines Theiles der für jene Zweck erforderlichen Mittel eine öffentliche Auspielung von goldenen und silbernen Gegenständen innerhalb der nächsten 2 Jahre zu veranlassen und die Loosie in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Schlesien, Posen, Sachsen, Pommern und Brandenburg, sowie in der Stadt Berlin zu vertheilen. Die Originalzettel des Kreises weise ich an, dem Vertriebe der Loose nicht hinderlich zu sein.
Merseburg, den 12. October 1891.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Dienigen Personen, welche Einschulungen auf die neue Kreisanzlei gemacht haben, können die betreffenden Einträge von jetzt ab in der Kreis-Communalcaßte in Empfang nehmen.
Merseburg, den 19. October 1891.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Die diesjährige Herbst-Controll-Versammlung findet nach einer Bekanntmachung des Königlichen Herrn Landraths vom 13. d. Mts. am 11. November d. J., Vormittags 10 Uhr am Fähringer Hofe hieselbst für die Mannschaften des Stadtbezirks statt.

- Es haben sich hierbei vorzustellen:
1. von der Landwehr und Seewehr I. Aufgebots diejenigen Mannschaften des Jahrgangs 1879, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 in den Dienst getreten sind, die bei der Cavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche vier Jahre actio gebient haben oder in ihrem vierten Dienstjahr zur Disposition des Truppenfelds beurlaubt sind,
 2. sämtliche Reserveisten und Marine-Reserveisten,
 3. die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenfelds beurlaubten Mannschaften und
 4. die temporär und dauernd anerkannte Halbvaliden der unter 1 und 2 aufgeführten Altersklassen.
- Den Mannschaften der hiesigen Stadt geben keine besonderen Ordres zu. Die Militärpässe sind mit zur Stelle zu bringen.
Merseburg, den 19. October 1891.

Der Magistrat.

Merseburg, den 22. October. 1891.

Neueste Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 22. October. Unter Kaiser Reich am Dienstag im Neuen Palais zu Potsdam eine längere Konferenz mit dem Reichslandtag von Capriotti und gewählte dem Vater Landab eine Sitzung, welcher das erste aufwendige Vollbart-Portrait des Monarchen malen wird. Am Mittwoch Morgen hatte der Kaiser einen längeren Spaziergang in der Umgebung von Potsdam unternommen und hörte nach demselben die laufenden Vorträge. Am Nachmittag empfing der Kaiser den früheren Kriegsminister von Verdy, welchem der Orden pour le mérite für Kunst und Wissenschaft verliehen ist. General von Verdy dankte für diese Auszeichnung und überreichte dem Kaiser zugleich sein neues Buch „Studien über den deutsch-französischen Krieg.“ Dem banseatischen Generalen Dr. Krüger in Berlin hat der Kaiser zu seinem 50jährigen Amts-Jubiläum ein sehr ehrenvolles Hand schreiben übermittle. — Zum Geburtsstag der deutschen Kaiserin bringt die „Post“ folgende Heilen: „Ihre Majestät die Kaiserin feiert am 22. October ihren dreißigjährigen Geburtstag. Das deutsche Volk verehrt in der erlauchten Frau ein schätzbares Vorbild einer Frauengestalt, die Gatten seines Reiches, die liebevolle Mutter einer blühenden Ansehenshaare, aus der der stehende zu Deutschlands zukünftigen Herrscher beugen ist. Um so williger und feiner sind ihr Aler Jüngere zugewandt, um so wärmer kommt ihr Bewusstsein seine Fußstapfen bar, um so höher ist der Wunsch, daß die Kaiserin Auguste Victoria noch lange Jahre an der Seite ihres hohen Gemahls leben möge! Ihre Majestät gewährt in Allem, was sie thut, das Beispiel vollkommenster Bescheidenheit. Wer mit ihr in Beziehung gekommen, ob hoch oder niedrig, — er weiß nur von dem Einbrüche gewinnender Guib und befreundeten Verbindungen zu erzählen, er hat ein eud empfangen, zu dem die Güte und die nach Jahren gern zurückkehren wird. Die Kaiserin schenkte neuerdings Bekanntschaft für Alles, was das Volk angeht und bewegt. Zumal die Kirchengebäude der großen Städte hat ihren hochbezüglichen Sinn allzeit lebhaft erregt und durch ihre prächtigen Einzelheiten vielfach Erleuchtung erfahren. Der Kirchenbau verbannt der erhabenen Monarchin einen neuen Aufschwung. Wägen alle diese Beziehungen immer offener Ohr und bereit Hand finden. Gott segne und erhalte Deutschlands Kaiserin!“

— Wechsel im Korpskommando. Dem Vernehmen nach ist dem General der Infanterie v. d. Burg, kommandirender General des 2. Armeekorps, der Befehl bewilligt worden und für denselben der Generalleutnant v. Blomberg, Kommandeur des 5. Division, zum kommandirenden General des 2. Armeekorps ernannt worden. Die 5. Division hat der Generalleutnant Vogel v. Faldenstein, Director des allgemeinen Kriegs-

Departements im preussischen Kriegsministerium, erhalten.

— Die Reise des Königs Karl von Rumänien nach Berlin wird in zukünftigen Kreisen als völlig gesicherte Thatsache betrachtet. Man nimmt an, daß der König in der zweiten Hälfte der nächsten Woche eintreffen und etwa drei bis vier Tage in Berlin und Potsdam verweilen wird. Die Königin Elisabeth hat sich in Ballganz ganz überraschend schnell erholt.

— Der deutsche Kolonialrath. Auf Veranlassung des Reichslandtags v. Capriotti ist der deutsche Kolonialrath Mittwoch unter dem Vorsitz des Dirigenten der Kolonialabtheilung des auswärtigen Amtes, Wirtl. Geh. Legationsrath Dr. Kayser zusammengetreten. Die Mitglieder des Kolonialraths hatten sich fast vollständig eingefunden. Nach einem kurzen Rückblick des Vorsitzenden auf die seit der letzten Hauptversammlung in den Schutzgebieten erzielten Fortschritte trat der Kolonialrath in die Berathung der ihm zugegangenen Vorlagen ein. Diese Vorlagen betreffen u. a. das Jollwelen in Deutsch-Ostafrika und die den Missionsgesellschaften in den Schutzgebieten zu gewährenden Zoll- und Steuererleichterungen, sowie die Vokalaters der Schutzgebiete von Kamerun, Togo und Südwestafrika. Die Berathung wandte sich zunächst den beiden erstgenannten Gegenständen zu. Einstimmlich herrschte darüber, daß den Missionsgesellschaften eine Begünstigung zu gewähren sei. Nach einer eingehenden Generaldiscussion wurden die Gegenstände einem Ausschuss von fünf Mitgliedern überwiesen, der durch zwei weitere Mitglieder als die besonderen Vertreter der Missionen-Interessen verläßt wurde. Den Ausschuss bilden die Herren v. d. Heydt, Consul a. D. Wöhlen, Staatsminister v. Holmann, Gutsbesitzer Dr. Schuder, Director der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft Wessler Lucas, Staatssecretär a. D. von Jakob und Ehrenbürger Dr. Hesperus. Im Anschluß an die Etatsdiscussion gab der Vorsitzende demnächst eine umfassende Darlegung der gegenwärtigen Lage in den Schutzgebieten und der nächsten Aufgaben der Verwaltung, worauf in die Generaldiscussion eingetreten wurde.

— Der Oberbürgermeister Dr. von Forderstedt in Berlin feierte Mittwoch seinen 70. Geburtstag, zu welchem ihm zahlreiche Deputationen beglückwünschten. So erhielt er u. a. durch eine Deputation von Breslau, deren Ehrenbürger er ist, eine kunstvolle Adresse; die städtischen Beamten Berlins und zahlreiche Corporationen brachten ihm Geschenke dar. Der Staatsminister

Herrfurth war persönlich erschienen, um den Jubilar zu beglückwünschen. Eine städtische Deputation unter Führung des Geh. Regierungsraths Stadtraths Schreiner überreichte ihm im Auftrag der Stadt Berlin sein von Senfack gemaltes, für den Donatorenlaß des Berliner Rathhauses bestimmtes Portrait, sowie die Urliste für eine mit 200000 M. dotierte Forderstedt-Stiftung für Communalbeamte und deren Hinterbliebene.

— Fürst Bismarck's Organ die „Bamberger Nachrichten“, veröffentlicht an hervorragender Stelle und in gelipertem Druck die schon erwähnte Meldung der „M. N. Z.“ in folgender Form: Die „Allg. Ztg.“ knüpft an den Abdruck des neulichen Artikels der „Hamb. Nach.“ über die Entlassung des Fürsten Bismarck die Aeußerung, daß in den letzten Tagen Mittheilungen aus parlamentarischen Kreisen an sie gelangt seien, welche eine Erörterung der auswärtigen Politik und ihrer verantwortlichen Leitung im Reichstage in sichere Aussicht nehmen.

— Das bayerische Abgeordnetenhaus hat die Neuordnungen der Staatsregierung für Bahnzwecke bewilligt. Dabei wurden auch die letzten Eisenbahnansätze in Bayern erörtert.

— Ueber die Handelsvertragsverhandlungen in München sind von Rom aus sehr düstere Meldungen verbreitet. Es scheint ihnen die Dinge aber keineswegs, es bleibt volle Hoffnung auf ein Gelingen der Verhandlungen bestehen.

— Zum Zweck der Communalsteuerung hat der preussische Eisenbahnminister das Reineinkommen aller unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen auf 111 665 634 M. festgestellt.

— Die aus der socialdemokratischen Partei ausgeschiedenen Vertreter der Berliner radicalen Socialisten hielten am Dienstag Abend in Berlin eine große Versammlung ab, worin ihnen ein Vertrauensvotum erteilt wurde. Dieser Beschluß läßt erkennen, daß es namentlich in der Reichshauptstadt zu erbitterten Kämpfen zwischen den verschiedenen Richtungen der Socialdemokratie kommen wird. Ein Redner wählte aus, Bebel habe sich immer mehr in den Fährtn einengearbeitet: „Die Socialdemokratie bin ich, Bebel.“ Bebel wolle aber geradezu den Dictator spielen. Der Berliner Budgetdirector W-rner sagte, mit Ekel und Abscheu habe er sich von den Herren aus dem Excurter Parteitag abgewandt, die Mißbillianer sei gegen ihn und seine engeren Freunde zur Anwendung gelangt; namentlich habe sich ein Verläumdung, ein Individuum früher zur Zeit bezahlter Parteifunktionär herangezogen. Der Abg. Auer habe sich in Erfurt so hervorgerathen, daß er der Nachfolger des Staatsanwalts Lessenbort werden würde. Diese Stellen genügen zur Klarstellung der Stimmung der aus der Partei Ausgeschiedenen. War ihr Anhang bisher in Berlin auch nicht sehr groß, so ist er doch größer, als Bebel und seine Freunde denken. Es wird bald genug reicherbunte Scenen geben, wenn die feindlichen Brüder gegen einander losgehen.

Oesterreich-Ungarn. In der nächsten Woche werden die Parlamente in Wien und Pest vorläufig die Budgetberatungen einstellen, um dann den Delegationen, der gemeinsamen Vertretung, zur Beilegung ihrer Arbeiten Zeit zu lassen. Zugleich sollen auch nach dem bestimmten Willen des Kaisers die böhmischen Ausgleichs-Berhandlungen wieder aufgenommen werden. Bei dem Uebermuth der Gehen ist davon nicht viel zu erwarten. Jetzt sind wieder ein paar Prager Gehen wegen Auslieferungen gegen die Deutschen vor Gericht verurtheilt, aber die Urtheile hören ja doch niemals auf.

Italien. Der Vilger - Zwischenfall im Pantheon zu Rom wird nun doch nach eine politische Bewegung hervorgerufen. Wenott Garibaldi, der Sohn des Generals, will in der Kammer und in Lande einen Feldzug gegen die sogenannten päpstlichen Garantiegelbe eröffnen. Der Vatikan verweist bereits diese Gesehe, weil sie Rom dem heiligen Stuhle entziehen. Garibaldi's

Agitation wird aber am bestehenden Zustande doch nichts ändern.

Großbritannien. Der Prinz von Wales feiert am 9. November seinen 50. Geburtstag. Im Auftrag des deutschen Kaisers wird Prinz Heinrich von Preußen zur Feier nach London reisen. — Die Verwaltung des Sultans a. s. Jangibar ist jetzt völlig in eine englisch umgewandelt. Der Sultan ist nur noch Strohmann.

Frankreich. Die französische Regierung hat das Strafverfahren gegen diejenigen Bischöfe einzustellen beschlossen, welche dem ministeriellen Verbot witterer Pilgerfahrten nach Rom öffentlich den Gehorsam verweigert haben. — In der Kammer sprach sich der Minister des Aeußeren dahin aus, daß die Regierung nicht daran denke, die Tuat-Daie für Frankreich zu annektieren. Sie werde sorgfältig darüber wachen, daß sich auch Marokko dort nicht festsetze. Genuerweit beabsichtigt sie ein Eingreifen in die Streitigkeiten der maroccanischen Araber-Grenzräuber. Sie wird nur eine Uebertragung des Kampfes auf Algerien zu verhindern bestrebt sein.

Rußland. Die russische Regierung plant doch neue Ausfuhrverbote, und zwar für Hafer und Kartoffeln, doch sollen dieselben noch nicht sofort erlassen werden. Ein Verbot der Weizenausfuhr wird nicht erfolgen, möglicherweise aber ein solches für Buchweizen und Hirse. — Von dem neuen russischen Infanterieregiment sollen bis Juli 1891 1 790 000 Stück hergestellt worden sein. Die Petersburger Zeitungen erklären gegenüber den Ansprüchen von China und England auf das Pamir-Gebiet in Centralasien kurzer Hand, daß Rußland dies Gebiet zu seiner Sicherung bezieht und nicht wieder herausgeben werde. Es müssen schon recht vertrauensfähige Gemüther gewesen sein, welche Lesetere für möglich gehalten haben. — Der deutschen Ritterchaft der baltischen Provinzen sind jetzt auch die letzten ihrer bisherigen Rechte entzogen, doch sind ihnen die Vorrechte, welche der russische Adel besitzt, nicht verlichen. Die Deutschen stehen also unglücklicher da, als ihre russischen Standesgenossen. — Infolge von bedeutenden Getreideaufschwüngen und Waggongangeln haben verschiedene russische Bahnerwartungen die Kornbeförderung bis auf Weiteres eingestellt.

Spanien. In Madrid haben Straßen-Demonstrationen von brodlösen Arbeitern stattgefunden. Polizei mußte einschreiten und konnte erst nach längerer Mühe die Ordnung wieder herstellen.

Amerika. Auf der internationalen Weltausstellung in Chicago sind der deutschen Industrie in bedeckten Gebäuden verträglich 205 000 Quadratfuß Raum zugetheilt. Außerdem stehen im Freien noch 210 000 Quadratfuß Raum zur Verfügung. — Die von amerikanischen Zeitungen gebrachte Nachricht, Präsident Elmalacceda von Chile habe sich gar nicht getödtet, sondern sei auf Flucht nach New-York, ist Unsin. Der Tod des Ex-Präsidenten ist amtlich festgestellt. In Argentinien dauern die inneren Unruhen noch immer fort.

Provinz und Umgegend.

† Weisenfels, 16. Oct. Der mit dem Vorbereitungen zum nächstjährigen Mitteldeutschen Bundesfesten beauftragte Central-ausschuß, an dessen Spitze Hr. Bürgermeister Fiallon steht, tritt jetzt in Altona, er sucht einen ständigen Secretär, der bis zum 1. September l. Js. eingereicht werden soll und wird demnächst die Unteranschläge bilden.

† Delisch, 19. Oct. Am Sonnabend Abend brach auf dem Dachboden des Maurers Andt in Vöffen Feuer aus. Auf dem Boden schliefen die beiden Knaben Andts. Leider vermochte sich nur einer derselben noch rechtzeitig zu retten. Der andere sowie der Vater selbst, welcher sein Kind aus dem brennenden Hause retten wollte, fanden in den Flammen ihren Tod.

† Sangerhausen, 21. Oct. Ein gefährliches Wagnis unternahm gestern früh auf der Station Blankenhain ein von Sangerhausen

Annahme von Inseraten für die nachmittags erscheinende Nummer nur bis 9 Uhr Vormittags.



Emil Blöhu & Co., Merseburg.



Special-Geschäft für Damen-Putzartikel

beehren sich hierdurch den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison ganz ergebnis anzuzeigen.

Garnierte Damen- und Kinder-Hüte, größte Auswahl am Platze,
Filzhüte, seidene Bänder, sowie sämmtliche Putz-Artikel zu Tagespreisen.
Specialität: Fertige Trauerhüte.
Jede in das Putzfach schlagende Arbeit wird sofort ausgeführt

Unsere Verkaufspreise für alle Artikel sind unbestreitbar vortheilhaft und als einzig dastehend zu bekannt, um noch besonders hervorgehoben zu werden. Es ist nach wie vor unser Grundsatz, auf diesem Gebiete stets die **ersten Mode-Erscheinungen** — die **grössten Sortimente** — die **billigsten** Preise zu bringen. Für die in unseren Schaufenstern ausliegenden massgebenden Preise wird jedes Quantum geliefert.

† Todes-Anzeige. †
Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr wurde unser guter Vater, Schwieger- und Großvater der Deconom **Gottfried Reck** von seinem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.
† Dankagung. †
Für die überaus liebevolle Theilnahme wahr und der langen Krankheit und beim Begräbnis unseres guten Vaters, Groß- u. Schwiegervaters **Friedrich Recker**, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche seinen Sarg so schön mit Kränzen u. Kranen schmückten und ihn so feiner letzten Ruhestätte trugen, unseren innigsten Dank auszusprechen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Léop. Merseburg, König u. Köhnen, den 19. October 1891.

Röstriker Schwarzbier

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalenscenten jeder Art, reines kopfreiches Malzbier**, laut Analyse vom 17. Mai 1890 6,78 Gewichtstheile Malz-Ekt., act. 5,41 Alkohol, 0,24 Mineralbestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend; ferner

„Blume des Elsterthals“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malztract, 4,88 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügl. Bier anerkannt, bestes billigstes Sausgetränk empfiehlt (Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)
Analyse gratis! Niederlage beider Sorten. **Carl Adam, Bierdepôt.** Analyse gratis!

Hierdurch zeige ich an, daß ich mich in **Merseburg** als **Rechtsanwalt** bei dem **Königlichen Amtsgericht zu Merseburg** niedergelassen habe. Mein Bureau befindet sich **Burgstrasse No 12 I.** Merseburg, im October 1891.
Bolze, Rechtsanwalt.

Wein-Haus-Vertretung.
Für eine renommierte Wein-Firma wird ein **thätiger Agent gesucht.** Näheres **Berein Creditreform Merseburg, kleine Ritterstrasse 4.**
Empfehle zur **Wollfaison** mein feines **Blumenlager**. 40 Garnituren zu jedem Kleid passen, liegen zur **Anstalt** bereit; auch **Gold- und Silber-Norchenfränge** u. billigen Preisen.
Frau W. J. Fachmann, Dresenerstrasse 18 im Hause d. Altmeyerstr. 8. Hauptmann.

Bruch-Chocolade mit **Vanille**, bestes Fabrikat, unter Garantie für rein **Cacao** und **Zucker** ohne Beimischung anderer Stoffe, per Pfd. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg.

Tafel-Chocolade verschiedenster Qualität per Pfd. 1 bis 3 Mk., garantiert rein von 1 Mk. 20 Pfg. an.

Chocoladen-Pulver mit **Gewürz** oder **Vanille** per Pfd. 60, 70, 80 und 100 Pfg., letzteres garantiert rein.

Holländisches Cacaopulver von van **Houten & Zoon** u. andere vorzügliche Marken (bei **Abnahme größerer Quantitäten**, besonders zum **Wiederverkauf**, entsprechenden **Rabatt** oder **billigere Preise**) empfiehlt

G. Schönberger, Conditorei.

Auctions-Gegenstände bitte ich in meinem Contor **kleine Ritterstrasse 4.** **Fried. M. Kunth.** anzumelden.

A. LEIDHOLDT

MERSEBURG, Altenburger Schulplatz.

Adresskarten und Postkarten, Geschäftsberichte, Postadressen, Begleitschreiben, Einladungen, Familiennachrichten, Kataloge, Briefköpfe und Circulare, Lioserscheine, Tafellieder, Gelegenheitsgedichte, Buchdruckerei, Plakate, Rechnungen, Tansordnungen, Wechselnennulare, Werke, Merseburger Kreisblattes, Quittungen.

Diplome, Mittheilungen, Menus, Formulare, Programme, Preislisten, Avisbriefe und Facturen, Spelsen- und Weinkarten etc. Prospekte, Visitenkarten, Statuten u. Tabellen, Couverts m. Firmenbruck, Etiketten etc. Stereotypie, sowie Anfertigung von Ollchés.

Großer Ausverkauf in Kleiderstoffen.

Wegen **gänzlicher Aufgabe** dieses Artikels **verkaufe** mein ganzes Lager in **Kleiderstoffen** zum und **unterm Einkaufspreis** aus. Auch wird **Nichtkäufern** gestattet, diese Sachen zu **besichtigen**
A. Günther, Markt 19.

1 Apfelschimmel, 8 Jahr alt, 1,70 m groß, passend für **schweren Zug**, steht zum Verkauf bei **Louis König, Bahnhof Corbeitz.**
Cigarren-Reisender f. sein **Private u. Restaurat.** g. **hohes Fixum** u. **Provis.** g. f. **Wih. Schumann, Hamburg** Einbetr. **Bismarckstraße 2** ist eine **Wohnung**, bestehend aus 3 **Stuben**, **Schlafstube**, **Küche** und **Zubehör** sofort zu **vermieten** und 1. **Januar** resp. 1. **April** zu **beginnen.**

Die Weingroßhandlung von A. Burghardt in **Erfurt** u. **Ruppertsburg** in der Rheinprovinz empfiehlt ihr bei Herrn **Hermann Pfautsch** in **Merseburg** bestehendes **Commissionslager** zur **geneigten Beaktung** **Sämmtliche** Weine, für deren **Reinheit** auf **Grund amtlicher chemischer Untersuchungen** Garantie geleistet wird, werden zu **denselben** Preisen **abgegeben**, wie in **Erfurt**

Meinen **geehrten Kunden**, sowie **allen Herrschaften** von **Mer ebürg** und **Umgegend** theile ich **hierdurch** mit, daß ich **von der Sommerfaison** zurückgekehrt bin, und **ferner** bei **Festlichkeiten und Gesellschaften zu Diensten** stehe.
Frl. Faust, Köchin, Brühl 17.

Margarine das **feinste** was **darin** geboten werden kann, **à Pfund 80 Pfg.** empfiehlt **Otto Zachow.**
für **Gebrüder Baum, Elberfeld.**

Frischen Seedorsch, **Mecklenburger Speck-Aale**, **Echte Teltower Rübchen**, **Echten Magdeburger Sauer Kohl**, **Lüneburger Neunaugen**, **Fließend feinst geräucherter Rheinlachs**, **Hochfeinsten Astrachaner Caviar.**
C. L. Zimmermann.

Galleisches Stadttheater. Freitag, 23. October. Erstes u. vorletztes Gastspiel von **Franzisko D'Andrade** **Rigoletto**. Oper in 4 Acten von **Verdi**. **Rigoletto:** **Franzisko D'Andrade** als **Call.**

Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Freitag, 23. October. Anfang 7 1/2 Uhr. Das **Nachtlager in Granada**. Hierauf: **zum 1. Male** wiederholt: **Das Licht.** — **Altes Theater.** Freitag, 23. October. Anfang 7 Uhr. **Benjotin Schüller.** Vorher: **Herrn Raubels** **Gardinenpredigten.**

©Anzeigenverband und Verlag von A. Leidholdt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

